

8. Der bairische Wolfshund (Canis domesticus, montanus).

Diese Race gibt sich, ihren äußeren Merkmalen nach zu urtheilen, als eine Blendlingsform zu erkennen, welche ihre Entstehung wohl nur der Vermischung des Hirten-Haushundes (Canis domesticus, ovis) mit dem deutschen Fleischerhunde (Canis leporarius, lanarius germanicus) zu verdanken hat. Sie ist sonach als ein dreifacher Bastard gemischter Kreuzung zu betrachten.

In ihren Formen erinnert sie lebhaft an die der letztgenannten Race, mit der sie auch gleiche Größe hat, daher sie bezüglich derselben beinahe der gemeinen Dogge (Canis Molossus, mastivus) gleichkommt.

Dagegen unterscheidet sie sich vom deutschen Fleischerhunde durch die kürzere Schnauze und das ziemlich lange, rauhe und zottige Haar.

Vom Hirten-Haushunde unterscheiden sie die weit bedeutendere Größe, der ziemlich hohe Kopf, die schlaffen hängenden Lippen, die höheren und auch viel kräftigeren Beine, die starke Brust und der beträchtlich verschmälerte Hinterleib.

Die gewöhnliche Färbung ist schwarz oder schwarzbraun, mit weißen Abzeichen am Halse, an der Brust, dem Bauche und den Füßen. Bisweilen kommt diese Race aber auch von weißer Farbe und mit schwarzen Flecken gezeichnet vor, oder auch aschgrau und dunkelbraun.

Am häufigsten wird diese Race in Süd-Baiern, Salzburg und Tirol angetroffen, wo sie vorzugsweise in den Alpenthälern gezogen wird; aber nur äußerst selten sieht man sie unversehrt, denn gewöhnlich sind Ohren und Schwanz gestutzt.

Ihre Hauptbenützung besteht in dem Zusammenhalten von Schwein- und Rinderheerden, wozu sie sich sowohl durch ihre Größe und Stärke, als auch durch ihren Muth ganz besonders eignet. Diese Eigenschaften im Vereine mit der treuen Anhänglichkeit an ihren Herrn, verbürgen demselben auch sicheren Schutz gegen jeden persönlichen Angriff.

9. Der Schaffhund (Canis domesticus, pastoreus).

Schon auf den ersten Blick erkennt man, daß diese Blendlingsrace ein Abkömmling des Hirten-Haushundes (Canis domesticus, ovis) und des französischen Fleischerhundes (Canis leporarius, lanarius), somit ein doppelter Bastard reiner Kreuzung sei.

Ihrer Gestalt nach ist diese Race von der erstgenannten Form, mit welcher sie auch von gleicher Größe ist, nicht sehr verschieden, doch ist sie leichter als dieselbe gebaut und vereinigt mit deren wesentlichsten Merkmalen, auch eine gewisse Ähnlichkeit mit dem französischen Fleischerhunde.

Die Kennzeichen, welche sie vom Hirten-Haushunde scheidet, sind die längere, etwas höhere und stumpfere Schnauze, die verhältnißmäßig längeren und breiteren, immer halb aufrechtstehenden, und gegen die Spitze gebrochenen und überhängenden